

Folgende Auszüge aus dem Heft „betrifft: der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung“ aus dem Jahre 1971 zeigen die Darstellung von Texten und Bildern vor der Einführung von Gender Mainstreaming.

Zeichnungen: Joachim Gerboth, Brühl



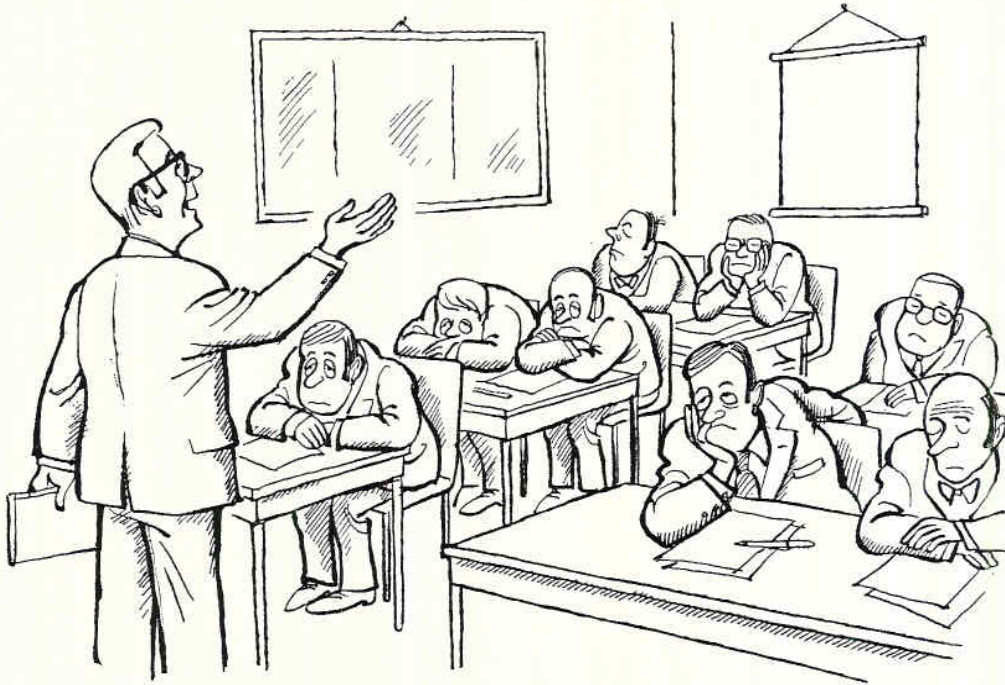
Brainstorming (Gehirnsturm)



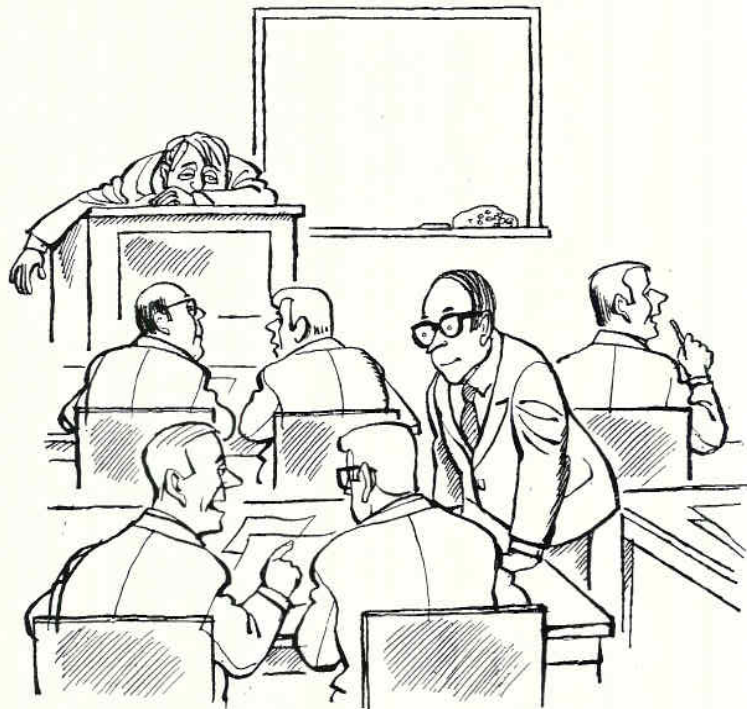
Innovation

Gender Mainstreaming wurde 1985 auf der **3. Weltfrauenkonferenz der Vereinten Nationen in Nairobi** als politische Strategie vorgestellt.

Der Lernprozeß

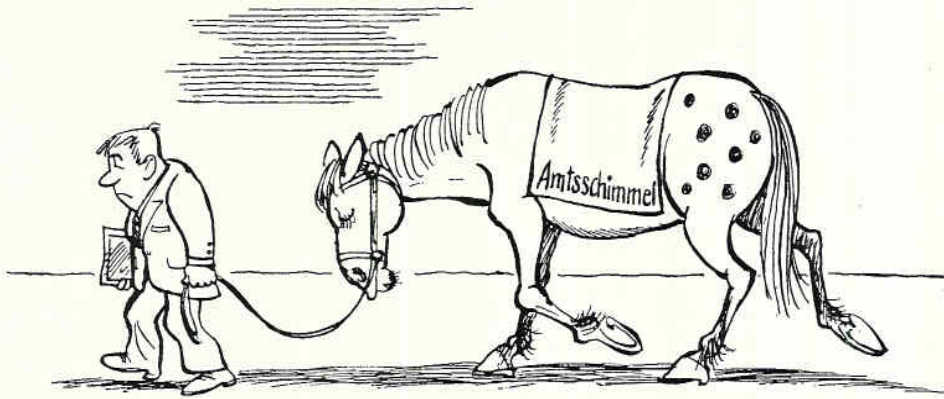


Redundanz

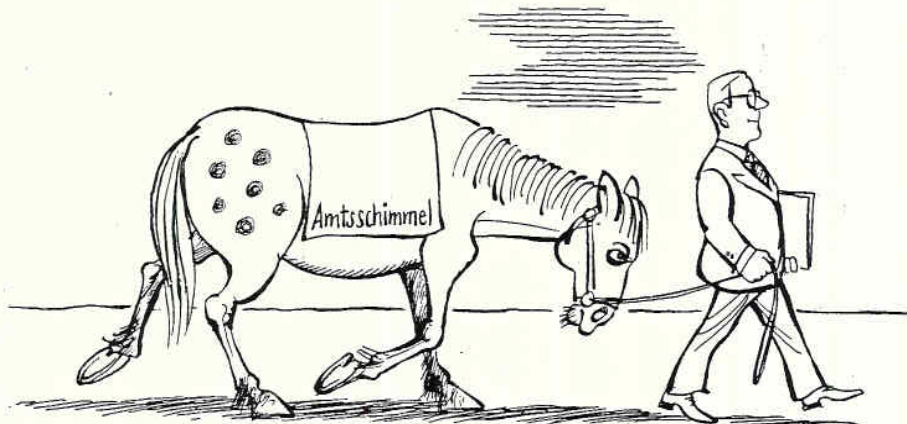


Gruppendynamik

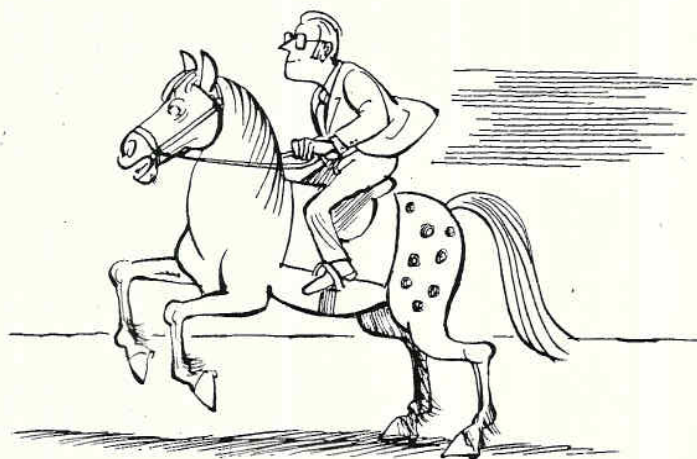
Phasen der Fortbildung



Frustration



Motivation



Aktion

Lehrgruppe II: Allgemeine berufsbegleitende Fort- bildung

Allgemeine fach- und funktionsbezogene Fort-
bildung für Angehörige des höheren und des
gehobenen Dienstes

Aufgabe dieser Fortbildungsstufe ist es, den
Angehörigen der Bundesverwaltung

■ aktuelles berufs- und fachbezogenes Wis-
sen zu vermitteln,

■ sie mit neuen Methoden, Techniken und
Verhaltensweisen vertraut zu machen,

■ die neuesten Erkenntnisse auf wirtschaft-
lichem, sozialem, politischem und technisch-
wissenschaftlichem Gebiet nahezubringen.

Das Schwergewicht liegt in einer fach- und
funktionsbezogen angelegten dienstlichen
Anpassungsfortbildung, die bedarfsorientiert
auf die gegenwärtigen sowie auch die künf-
tigen Anforderungen am Arbeitsplatz ausge-
richtet ist. Um einen möglichst großen Per-
sonenkreis zu erfassen und gleichzeitig ein
effektives Fortbildungsprogramm anbieten zu
können, sind Prioritäten und zeitliche Straf-
fungen geboten.

Zielgruppe sind die Referenten, Hilfsreferen-
ten und Sachbearbeiter der Ministerialver-
waltung sowie zunächst die leitenden Füh-
rungskräfte aus den Geschäftsbereichen der
Bundesministerien. Die Programmstruktur
dieser Fortbildungsstufe ist so angelegt, daß
sie den wachsenden Bedürfnissen und An-
forderungen des öffentlichen Dienstes in sei-
ner gesamten Breite jederzeit folgen kann.

Insbesondere haben sich nachstehende Stan-
dardveranstaltungen bereits bewährt:

■ Das dreitägige Seminar „Wandel in der
Personalführung“, das sich an leitende Be-
amte im Geschäftsbereich der Bundesmini-
sterien richtet, soll die Führungseinstellung
der Teilnehmer dem zeitgemäßen kooperati-
ven Führungsstil anpassen;

■ das dreitägige Seminar „Die Personal-
beurteilung in der Ministerialverwaltung“ soll

die Fachreferenten der Bundesministerien mit
der Personalbeurteilung als Personalfüh-
rungsmittel vertraut machen;

■ das dreitägige Seminar „Politische Pla-
nung“ soll auch den mit Planungsaufgaben
befaßten Referenten und Hilfsreferenten
aktuelle Probleme der politischen Planung
und ihre Organisation nahebringen;

■ das dreitägige Seminar „Einführung in die
Systemanalyse und Systemtechnik“ richtet
sich an die Referenten und Hilfsreferenten,
die mit Planung einschließlich Forschungs-
planung und mit Organisation befaßt sind;

■ das dreitägige Seminar „Methoden und
Techniken der Öffentlichkeitsarbeit“ soll den
Pressereferenten und den mit der Öffent-
lichkeitsarbeit befaßten Referenten und Hilfs-
referenten vor allem die Entwicklung von
Public-Relations-Konzeptionen und -Strate-
gien aufzeigen;

■ das einwöchige Trainingsseminar „Rhet-
orik als Führungsmittel“ ist zunächst an die
Zielgruppe der leitenden technischen Ange-
hörigen des höheren Dienstes gerichtet. Die-
ser Seminartyp soll aber auf Dauer allen Füh-
rungskräften offen stehen;

■ ein zehntägiges Informationsseminar über
„Aktuelle Probleme aus Naturwissenschaft
und Technik“ verfolgt das Ziel, Nicht-Natur-
wissenschaftler und Nicht-Techniker, die zum
besseren Verständnis ihres Arbeitsgebiets
im rechtlichen, wirtschaftlichen, finanziellen
oder politischen Bereich naturwissenschaft-
liche Kenntnisse benötigen, mit dem neuesten
Stand in Naturwissenschaft und Technik be-
kannt zu machen;